

Haider mit Phaeton tödlich verunglückt

Beitrag von „JH-W12“ vom 14. Oktober 2008 um 08:53

Mal ganz unabhängig von der verunglückten Person:

Man erkennt an den Fotos vom Wrack sehr deutlich, daß schon bei einem Unfall mit gehobenem Landstraßentempo derart große Kräfte wirken, daß letztendlich auch die beste Karosseriestruktur bzw. ein größeres Automobil nicht mehr ausreichend Schutz bietet. Wenn dann auch noch Hindernisse in Form von Bäumen, Pfeilern, Mauern, o.ä. im Spiel sind, so geht einem leicht mal der Überlebensraum aus.

Daher laßt die Bilder wieder einmal nachdrücklich einwirken und fährt immer mit angepaßter Geschwindigkeit. Seid Euch versichert, mit einem T-Reg wäre der Unfall auf das selbe Ergebnis hinausgelaufen.

PS: Mich hat soeben die etwas weiter entfernt gelegene Werkstatt angerufen, in der unser Fahrzeug gerade von Mängeln befreit wird. U.a. funktioniert unser Reifendruckkontrollsystem nicht mehr. Und jetzt kommt prompt wieder Murphys-Gesetz zum Einsatz: Die Werkstatt hat einen schleichenden Plattfuß vorne rechts festgestellt. Wenn ich mir überlege, wie rasant ich das Fahrzeug über die bewaldete Landstraße zur Werkstatt überführt habe.....🤪

Da wird es einem dann schlagartig bewußt wie schnell es passieren kann, daß über die Unfallfotos von einem von uns grübelt wird 😞